

Internationale Organisationen = Organisations internationales

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Organisationen Organisations internationales

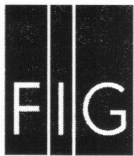


FIG: 63. PC-Meeting

Buenos Aires, 15.–19. April 1996

Anlässlich der 63. Tagung des Ständigen Ausschusses der FIG wurde ein internationales Symposium der FIG-Kommissionen 2, 5, 7 und 8 durchgeführt. Das gut besuchte Symposium behandelte Ausbildungsfragen, den Beitrag der Vermessung zur nachhaltigen Entwicklung, zur Raum- und Umwelt-

planung und zu Kataster und Landmanagement. Die Referate und Diskussionen ergaben einen regen Informationsaustausch und Dialog zwischen Europa/USA und Südamerika (insbesondere Argentinien, das auch die zahlreichsten Teilnehmer stellte). Als einziger Schweizer Referent stellte Jürg Kaufmann das Projekt der Katastereinführung in Weissrussland vor.

Die wichtigsten Diskussionspunkte des PC-Meetings, an dem der SVVK durch Paul Gfeller und Thomas Glatthard vertreten war, sind nachfolgend stichwortartig aufgeführt:

- neues Mitglied: Ghana; mehreren Mitgliedern droht der Austritt wegen mehrjährigem Zahlungsrückstand des Mitgliedbeitrages
- neuer Sponsor: Kampsax/Geoplan (Dänemark); als Sponsor ausgeschieden: Topcon (Japan)
- neuer Ehrenpräsident: Earl James (Australien; vormals FIG-Präsident); neues Ehrenmitglied: Pekka Raitanen (Finnland)
- neue Ad-hoc-Kommission für Baumanagement und Bauökonomie
- FIG-Finzen: auf 1998 wird der Beitrag pro Mitglied der nationalen Verbände von Fr. 4.25 auf 4.50 erhöht; mittelfristig ist ein neuer Beitragsschlüssel geplant, eine Arbeitsgruppe studiert mögliche Varianten zuhanden des Kongresses 1998

- FIG-Ausbildungsstiftung gemäss PC-Beschluss 1995 gegründet
- Ständiger Sitz für FIG-Büro wird geprüft; auch die Schweiz hat eine Offerte eingereicht, Entscheid vermutlich am Kongress 1998
- FIG-Marketingstrategie in Vorbereitung; im Vordergrund steht das Lobbying und die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen sowie gezielte Publikationen
- FIG-Liste von Vermessungsexperten: das FIG-Büro führt eine Liste mit Experten, die auf Anfrage an internationale Organisationen bekannt gegeben werden können
- Richtlinien für den Aufbau von nationalen Vermessungsverbänden in Vorbereitung
- Ständige Weiterbildung: Publikation in Vorbereitung
- Nächste PC-Meetings:
1997 Singapur (64. PC-Meeting)
1998 Brighton (Kongress und 65. PC-Meeting)
1999 Südafrika (66. PC-Meeting)
2000 Prag (67. PC-Meeting)
2001 Korea (68. PC-Meeting)
2002 USA (Kongress und 69. PC-Meeting)

Th. Glatthard

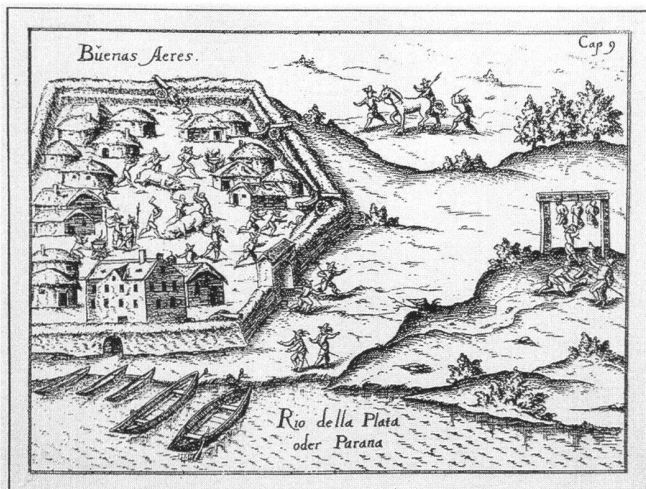


Abb. 1: Buenos Aires 1536.



Abb. 2: Buenos Aires 1996.

Die Expedition von Pedro de Mendoza kam 1536 am Rio de la Plata an, gründete Buenos Aires und führte dann flussaufwärts dem Rio Parana entlang bis nach Paraguay. Ein deutscher Teilnehmer der Expedition beschrieb, «wie die Eroberung wirklich war»:

«An diesem Ort haben wir die Stadt gebaut, welche man genennet Buenos Aires, das ist zu teutsch Gute Luft. (...) Man bauete daselbst eine Stadt und einen erdnen Wall einen halben Spiess hoch darum und darinnen ein stark Haus für unseren Obersten. Die Stadtmauer von Erden war drei Schuh breit, und was man heut bauete, das fiel morgen wieder ein; denn das Volk hatte nichts zu essen, litt sehr grosse Armut und starb vor Hunger. (...) Es begab sich, dass drei Spanier ein Ross entführten und dasselbige heimlich assen (...). Item hatte auch ein Spanier seinen Bruder, so in der Stadt Buenos Aires gestorben war, aus übermässigem Hunger gegessen (...).»

Buenos Aires:

200 Quadratkilometer Fläche, drei Millionen Einwohner (die Porteños, die Bewohner von Buenos Aires, sprechen von «elf Millionen verrückten, aber gekonnten Automobilisten»). Die ursprüngliche Stadtanlage und die späteren Stadterweiterungen wurden im Schachbrettmuster gebaut, seit 1945 ersetzen zunehmend Hochhäuser und Wohnblöcke die alten ein- und zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshäuser. Die Avenida 9 de Julio (Abb.) ist mit 140 Metern nach Aussage der Argentinier angeblich die breiteste Strasse der Welt. Sie wurde 1936 anstelle eines Villenquartiers erstellt.

Argentinien ist der Fläche nach das achtgrösste Land der Welt. Die Federacion Argentina de Agrimensores, gegründet 1958, ist der nationale Vermessungsverband und FIG-Mitglied.

FIG 1997: Singapore FIG 1998: Brighton

FIG-Symposium:
Singapore, 11.–16. Mai 1997

FIG-Kongress:
Brighton (GB), 19.–26. Juli 1998

Nehmen auch Sie am internationalen FIG-Symposium in Singapore und am FIG-Kongress in Brighton teil. Das interessante Fachprogramm und die vielfältigen kulturellen und sozialen Anlässe werden die Veranstaltungen auch für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Falls Sie Ihre beruflichen Erfahrungen am Symposium oder Kongress in Form eines Vortrages oder Posters einem breiten Publikum zugänglich machen wollen, helfen Ihnen die Schweizer FIG-Delegierten der verschiedenen Kommissionen gerne mit Tips und Unterstützung.

Weitere Auskünfte, Programm und Anmeldeformulare erhalten Sie bei: SVVK-Sekretariat, Postfach, CH-4501 Solothurn, Tel. 065/246 503, Fax 065/246 508.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Hans Hess – neuer Leiter der Leica Vermessungsgruppe

Hans Hess ist per 1. April 1996 zum neuen Leiter der Leica Vermessungsgruppe (LSG) ernannt worden. Er übernimmt diese Aufgabe von Hans Rudolf Schwendener, der mit grossen Verdiensten für Leica auf eigenen Wunsch in seinem 62. Altersjahr in den vorzeitigen Ruhestand tritt. Hans Rudolf Schwendener wirkte massgeblich mit bei der Integration von Elektronik und Software in die ehemals rein optisch/mechanischen Instrumente, bei der Einführung des Global Positioning Systems GPS in der Vermessung sowie bei der Ausweitung des Marktes in die industrielle Messtechnik und machte dadurch die Leica Vermessungsgruppe zu einem finanziell starken und innovativen Geschäftsbereich von Leica. Im Laufe seiner 33 Jahre bei Wild respektive Leica durchlief er eine Karriere, welche ihn vom Applikationsingenieur über die Forschung und Entwicklung zum Product Manager Geodäsie, bis zum Leiter des Geschäftsbereiches Geodäsie und schliesslich zum Präsidenten der Leica Vermessungsgruppe führte. Hans Hess ist seit 1989 für Leica tätig; zuerst als Leiter des Geschäftsbereiches Medizinal- und Stereomikroskopie und seit 1993 als Präsident der Leica Optronik Gruppe. Die hier in den Bereichen «Militärische Vermes-



Der neue und der scheidende Präsident der Leica Vermessungsgruppe. Hans Hess (links im Bild), Präsident der Leica Optronik Gruppe, wird ab 1. April 1996 neuer Leiter der vereinigten Leica Vermessungs- und Optronik Gruppe. Hans Rudolf Schwendener (rechts im Bild) tritt nach 33jähriger, erfolgreicher Tätigkeit für Leica in den Ruhestand.

sung» und «VectorMap» (Kombination aus Hochleistungsfernglas mit Distanz- und Winkelmessung in Verbindung mit Penpad-Computer und Kartierungssoftware) gewonnenen Erfahrungen werden Hans Hess zur Lösung der künftigen Aufgaben von grossem Nutzen sein. Mit der Übernahme der neuen Aufgabe erfolgt auch die Integration der Leica Optronik Gruppe in die Leica Vermessungsgruppe. Auf diese Weise können Synergieeffekte im Gebiet der Vermessungstechnologie genutzt werden und eine bessere Anpassung an den starken Rückgang von Aufträgen aus dem Rüstungssektor erfolgen. Für die beiden neu vereinten Leica Gruppen mit weltweit rund 2500 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hat Hans Hess ehrgeizige Ziele gesetzt. Geschäftsprozesse sollen beschleunigt, Abläufe automatisiert und Kundenwünsche unbürokratisch und flexibel erfüllt werden.

Zu den Produkten der Leica Vermessungs- und Optronik Gruppe gehören geodätische Instrumente, GPS-Systeme für Vermessung und Präzisionsnavigation; Instrumente und Systeme für die Baustellen-, Industrie- und Ingenieur-Vermessung; Photogrammetrie und Landinformations-Systeme; Luftbildkamera; Distanzmess-Lösungen für Fahrzeugsteuerungen sowie intelligente Fernoptik im Zivil- und Militärbereich. Die Leica Vermessungs- und Optronik Gruppe ist mit 36% Umsatzanteil der zweitgrösste Bereich des Leica Technologiekonzerns.

Neben diesen erwähnten Bereichen ist Leica in den Gebieten Mikroskopie und wissenschaftliche Instrumente sowie über die Leica Kamera Gruppe in der Fotografie tätig. Mit konzernweit rund 7300 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erzielte Leica im Geschäftsjahr 1994/95 einen Umsatz von 1.28 Mia CHF (1.07 Mia. USD).

Leica AG Verkaufsgesellschaft
Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01/809 33 11, Telefax 01/810 79 37

Leica SA Société de vente
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens
Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Topcon verstärkt Aktivitäten im Schweizer Markt

Mit der Übergabe der Generalvertretung der Topcon Vermessungsinstrumente an die Firma Lutz verstärkt Topcon sein Engagement im Schweizer Markt. Topcon, weltweit eine der grössten Hersteller von Vermessungsgeräten, verfügt über eine breite Palette von Instrumenten. Nivelliere, Laser, Digitalnivelliere, Bautheodolite, Totalstationen, Automatische Einmannstationen und GPS gehören dazu. Für alle anfallenden Vermessungsarbeiten auf dem Bau, der Katastervermessung und der Ingenieurvermessung steht somit ein geeignetes Instrument zur Verfügung.

Die neue Firma bietet Ihnen faire Eintauschmöglichkeiten für Ihr altes Gerät, stellt Ihnen Ersatz- und Mietgeräte bei allfälligen Reparaturen zur Verfügung und gewährleistet eine kompetente Betreuung während der ganzen Nutzungsdauer des Instruments. Zusätzliche Informationen finden sich im Internet unter: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/sn1>.

Stefan Lutz
Neunbrunnenstrasse 180, 8046 Zürich
Telefon/Fax 01 / 371 72 67

Ingware mit CADdy

Neue Dimensionen fürs Bauwesen

Mit der Erlangung der Vertriebsrechte für CADdy in der Schweiz hat sich Ingware wohl endgültig als eine der ersten Adressen für Bau-Informatik etabliert. Der Name CADdy steht für ein CAD-Paket, das im Bauwesen neue Massstäbe setzt. In den Bereichen Tiefbau, Vermessung und Hochbau hat es in Europa einen eigentlichen Siegeszug angetreten. Nachdem das Programm (bestehend aus verschiedensten Modulen) in Deutschland bereits seit längerem eine Leaderposition einnimmt, zeichnet sich jetzt auch in der Schweiz eine wahre Erfolgsstory ab.

Im Moment fast noch ein Geheimtip

«Ein neues Produkt hat hier nur dann eine Chance, wenn es gegenüber den etablierten klare Vorzüge aufweist. Und zwar bezüglich Preis-Leistungs-Verhältnis, Offenheit und Flexibilität des Systems sowie seiner Anwendungsleichtigkeit. Es ist durchaus nicht vermessen, bei CADdy von einem intelligenten CAD-Paket zu sprechen», so P. Walker und B. Näf von der Ingware GmbH in Erlenbach. «Heute in der Schweiz noch praktisch als Geheimtip gehandelt, wird dieses Programm für Furore sorgen und aus dem Bauwesen bald nicht mehr wegzudenken sein.»

CADdynamische Möglichkeiten

Das Programmpaket besteht aus einem Grundmodul und zahlreichen fachspezifischen Zusatzmodulen, die individuelle Konfigurationen zulassen und alle unter derselben grafisch orientierten Benutzeroberfläche im Windows-Design laufen. Einheitliche Datenstrukturen, Masken und Menüs – in